

# **gewalt gegenüber lehrer ... medienzuspitzung oder realität ?!?**

**Beitrag von „carla“ vom 9. April 2006 13:07**

## Zitat

Es ist auch erschreckend, in wie vielen Familien das Jugendamt mit drinsteckt, weil eine einigermaßen vernünftige Erziehung seitens der Eltern nicht möglich ist. Doch auch die Sozialarbeiter können nicht alles auffangen, was über Jahre versäumt wurde.

Ja, sicher erschreckend, wenn man die Ursachen betrachtet, die ein Engagement des Jugendamtes überhaupt erst nötig gemacht haben. Aber: Oftmals bin ich froh, wenn Familien (was ja auch freiwillig vorkommt) die Unterstützung der Jugend-/Familienhilfe, der Erziehungsberatung oder auch des Jugendamtes annehmen. Ich hatte auch schon Kids in der Klasse, die bzw. deren Eltern immer dann, wenn sich das Jugendamt eingeschaltet hat, den Stadt- bzw. Jugendamtsbezirk gewechselt haben. Auf der anderen Seite hatte ich schon hin und wieder Eltern in der Sprechstunde, die sich ziemlich hilflos im Umgang mit ihren Kindern gefühlt haben und den Vorschlag, Kontakt zur Erziehungsberatung aufzunehmen, gern aufgegriffen haben, z.T. auch mit (auch in der Schule) spürbarem Erfolg.

Eine bessere Koperation zwischen eltern, Schule und den Jugendhilfeeinrichtungen gehört ja derzeit zu meinen 'Lieblingsutopien', wobei ich mich bislang über die Eltern meiner Hauptschüler echt nicht beschweren kann.

Zum Thema Gewalt in der Hauptschule habe ich bislang noch keine eindeutige Erkenntnis. Schlägereien u.ä. habe ich bisher selten erlebt, was mich jedoch mehr und mehr stört, ist die Selbstverständlichkeit, mit der Gewalt angedroht und zumindest auch verbal angewendet wird. Und v.a. die Selbstverständlichkeit und Akzeptanz dieser Verhaltensweisen. Als ich mit meiner Klasse darüber gesprochen habe, war der Tenor in etwas, ich solle mich nicht so anstellen, das sei normal, nicht so gemeint oder üblich, was die Lehrer nur immer hätten, das sei halt ihr Umgang miteinander, es würde ja niemand verletzt, man könne sich doch nicht alles gefallen lassen.....

Mein bisheriges Fazit daraus ist, mich dringend um weniger verbal-kognitive Appelle (die ja gern den GL- und Reli-Lehrern überlassen werden) und mehr praktische, erfahrungsorientierte Anti-Gewalt-Projekte zu bemühen, auch bei 'spaßiger', verbaler Aggression ganz klar Grenzen deutlich zu machen (wobei ich die Erfahrung gemacht habe, dass aufgeregte Reakt-und Diskussionen nichts bringen, sonder kurze, eindeutige Hinweise auf bestehende Regel und Gespräche unter vier Augen effektiver sind).

Eine zweite 'Erkenntnis' ist die (ja auch schon des öfteren nachzulesene) Erfahrung, dass gerade bei frustrierten, schulmüden Schülern die Aggressionen abnehmen, wenn sie positive, bewältigbare Herausforderungen vor sich haben und ihre Stärken beweisen können. Deshalb bemühe ich mich verstärkt um Projektarbeit (was allerdings nicht heißen soll, dass es keinen 'normalen' Unterricht gibt, der sehr wohl seine Vorteile und Lernerfolge hat, v.a. in Kombination mit offenen Arbeitsformen) und v.a. um einen höhereren Praxisanteil im/neben dem Unterricht.

Was mir bei der ganzen 'Gewalt an (Haupt-)Schulen' diskussion zu kurz kommt, sind die vielen guten Ideen und Ansätze, die es bereits gibt. statt die Schulen, de so etwas machen, zu unterstützen, werden mal wieder Grundsatzdiskussionen um Integration, Ausweisung, Prüfungen etc. geführt. Aber das kostet ja auch weniger, als Sozialpädagogen, Klassenlehrer-, Koordinationsstunden und Wekstattaustattungen zu finanzieren 😠

@ schlauby:

Zitat

ich für meinen teil ziehe den hut vor den vielen hauptschullehrern, die unter diesen bedingungen dennoch so gute arbeit verrichten. ganz klar: ich könnte es oder zumindest wollte nicht!

Habe ich auch nicht, bzw. ich habe die Haupt- mit der Realschule in Kauf genommen, weil es eben oft diese Kombinationen gibt; inzwischen arbeite ich dort fast lieber, allerdings mit der Einschränkung, dass sich an den Hauptschulen zwar schon viele ändert, aber auch noch vieles ändern muss, sonst ist es auf Dauer sicherlich nur schwer durchzuhalten - aber 'meine' Schüler möchte ich wirklich nicht mehr hergeben!

carla